

15. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 17.11.2022

Frage Nr.: 1153

=====

Herr Stadtv. Korenke – CDU –

Wärmeräume

Die Energiekrise ist da, die große Kälte noch nicht. In anderen Städten wie Ludwigshafen oder Augsburg werden Wärmeorte beziehungsweise Wärmehallen eingerichtet oder entsprechende Konzepte diskutiert.

Ich frage den Magistrat:

Gibt es in Frankfurt derzeit Orte, an denen sich Menschen im Warmen aufhalten können, und/oder gibt es konkrete Pläne und Konzepte, insbesondere bei explodierenden Energiepreisen und drohender Gasverknappung Wärmeorte zu schaffen?

Antwort:

Dem Magistrat ist bewusst, dass die Bewältigung der Energiekrise und einer möglichen Gasmangellage nur als gesamtstädtische Aufgabe gemeistert und nicht etwa durch Feuerwehr und Katastrophenschutz bewältigt werden kann.

Im Arbeitskreis „Energiekrise“ steht die Einrichtung von Wärmeräumen auf der Agenda. Sobald das Konzept abgeschlossen ist, werden die Orte, an denen sich Menschen im Falle eines flächendeckenden Gasliefer- oder Stromausfalls aufhalten können, kommuniziert.

Eine Problematik bei der Einrichtung zentraler Wärmeorte ist, dass diese jeweils nur von einem Teil der Bevölkerung genutzt werden können. Fällt die Gasversorgung für private Haushalte aus, so gilt dies gleichermaßen für zentrale Wärmeorte, da sie an einem gemeinsamen Netz hängen.